

KURZ NOTIERT

Gesundheitskreis
im Pfarrsaal Bergrath

Eschweiler. „Heilpraktiker oder Scharlatane“ lautet der Titel des nächsten Vortrags, zu dem der Bergrather Gesundheitskreis für Donnerstag, 24. November, 19.30 Uhr, in den Pfarrsaal an der Pfarrer-Kleinermanns-Straße in Bergrath einlädt. Sabine Bergerhausen und Elfie Weidenhaupt referieren zu Regeln und Gesetzen, Herkunft und Geschichte. Höhepunkt wird eine Hypnose-Vorführung von Sabine Bergerhausen sein. Der Eintritt ist frei.

Literarisches Viertel
stellt Bücher vor

Eschweiler. Im Rahmen der Erwachsenenbildung lädt die Evangelische Kirchengemeinde zur Veranstaltungsreihe „Literarisches Viertel“ für Freitag, 18. November, 20 Uhr, ins Evangelische Gemeindezentrum Weisweiler am Burgweg 7 ein. In gemütlicher Atmosphäre werden bei einem Glas Wein drei Bücher vorgestellt und besprochen. Die Literatur, der Gedankenaustausch und die Begegnung stehen im Mittelpunkt des Abends, der zum 52. Mal in Weisweiler stattfindet. An einem Büchertisch können Bücher für die eigene Lektüre ausliegen. Für die Planung wird um telefonische Anmeldung im Gemeindebüro gebeten: ☎ 65265. Der Eintritt ist frei.

SV Germania Dürwiß
tagt im Sportpark

Eschweiler. Der SV Germania Dürwiß hält am heutigen Mittwoch, 16. November, seine Jahreshauptversammlung ab. Beginn ist um 19 Uhr im Vereinsheim am Sportpark am See an der Jülicher Straße 270. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte und die Vorstandsneuwahl.

In St. Marien Auszeit
zum Gespräch nehmen

Eschweiler. Die Gemeinde St. Marien Röhgen lädt für Donnerstag, 17. November, zum Gesprächskreis ein. Das Thema lautet „Barmherzigkeit bei Papst Franziskus – Option für die Armen“. Beginn ist um 19.30 Uhr im Pfarrsaal St. Marien, Am Burgfeld 9. Referent ist Pfarrer Marian W. Janke.

Arbeitsfrühtück und
Printenkegeln der CDU

Eschweiler. Die CDU-Frauen-Union hält am Samstag, 19. November, bei ihrer Sprechstunde von 11 bis 12 Uhr, eine offene Vorstandssitzung mit Arbeitsfrühtück im Haus der CDU ab. Der CDU-Ortsverband Dürwiß lädt für Sonntag, 20. November, 16 bis 19 Uhr, zum Jahresabschluss in die Gaststätte „Bei Kelche“ in Dürwiß, Jülicher Straße 157 zum traditionellen Printenkegeln ein.

Treffen der
Morbus-Selbsthilfe

Eschweiler. Das nächste Treffen der Selbsthilfegruppe für Betroffene von Morbus Crohn/Colitis Ulcerosa findet am Donnerstag, 17. November, statt. Beginn ist um 19 Uhr im Gesundheitshaus der Städteregion Aachen an der Steinstraße 87.

Rund um Dom
und Rathaus Aachen

Aachen. Der Verein Stadtbekannt und Co lädt für Samstag, 19. November, zum Spaziergang „Rund um Dom und Rathaus – Aachen quer“ ein. Wann wurde der Dom gebaut, wann das Rathaus und warum? Wo war das erste Gefängnis in Aachen und sind die Printen echt aus Aachen? Viele Fragen, die auf diesem Rundgang quer durch die Innenstadt geklärt werden. Spannende Geschichten, Fakten, aber auch Anekdoten aus der langen Aachener Geschichte werden erzählt. Fragen sind herzlich willkommen! Treffpunkt ist um 15 Uhr der Fischmarkt am Dom.

Mittel, um sich Ärger und Leid zu ersparen

Bei der Seniorenwoche vorgestellt: Notfallkarte und Vorsorge-Mappe mit Patientenverfügung, Betreuungsverfügung und Vollmachten.

Eschweiler. Die meisten Menschen möchten selber bestimmen, was geschieht, wenn sie plötzlich schwer erkranken. Zwei hilfreiche Mittel dazu wurden im Seniorenzentrum Marienstraße vorgestellt, bei einem Informationsabend im Rahmen der Eschweiler Seniorenwoche. Es sind die Notfallkarte, die es seit 2009 in Eschweiler gibt, und die Vorsorge-Mappe der Städteregion Aachen. In dieser Mappe sind Vordrucke für eine generelle Vollmacht, eine Vorsorgevollmacht, eine Betreuungsverfügung, eine Patientenverfügung und ein Notfallausweis zusammen – ein Rundum-Paket, das den Angehörigen viel Ärger und den Erkrankten auch Leid ersparen kann.

Angehörige oft hilflos

Wenn plötzlich ein naher Angehöriger erkrankt und nicht mehr in der Lage ist, selbst seine Angelegenheiten zu regeln, sind Angehörige oft hilflos. Zwar hat der Gesetzgeber für solche Fälle vorgesorgt – ein Betreuer oder eine Betreuerin kann gerichtlich eingesetzt werden. Aber auch Betreuer können dann nicht mehr ergründen, was denn der Betroffene in diesem Fall eigentlich wollte. Manche Menschen möchten zum Beispiel bei sehr schweren Erkrankungen keine lebensverlängernden Maßnahmen. Aber ohne eine genaue vorherige Festlegung durch den Betroffenen selbst, mit einer Patientenverfügung, entscheiden die dann andere. „Die Patientenverfügung ist Selbstbestimmung“, formuliert der Eschweiler Seniorenbeauftragte Peter Toporowski bei dem Themenabend „Notfallkarte – Patientenverfügung“.

Zur Unterstützung von Rettungsdiensten und Ärzten wurde in Eschweiler bereits 2009 die Notfallkarte eingeführt. Das hatten damals Gerd Becker, ehemals Geschäftsführer des Sozialdienstes katholischer Männer (SKM), und der frühere Seniorenbeauftragte der Stadt Eschweiler Winfried Effenberg angeregt. Diese Karte unterstützt bei einem Notfall die Rettungsdienste, sie haben so einen schnellen Zugriff auf die wichtigsten Gesundheitsdaten einer Pati-



Wer seine Angelegenheiten selbst in die richtigen Bahnen lenken möchte, sollte frühzeitig unter anderem an das Ausfüllen einer Betreuungsverfügung denken. Foto: Imago/Westend61

entin oder eines Patienten. Auf der Notfallkarte können alle wichtigen Informationen über Erkrankungen und die aktuellen Medikamente eingetragen werden. Das macht man am besten gemeinsam mit seinem Hausarzt. Wichtig bei der Notfallkarte ist auch eine kontinuierliche mindestens halbjährliche Aktualisierung der Daten durch den Patienten und seinen behandelnden Arzt.

Damit die Karte auch wirklich im Notfall gefunden wird, sollte sie am besten in einem verschlossenen Briefumschlag gut sichtbar in der Wohnung deponiert werden. Zum Beispiel kann man sie an der Innenseite der Wohnungstür befestigen. Der Rettungsdienst kann dann den Umschlag mit der Notfallkarte leicht finden, zu der akuten Behandlung nutzen und auch an die behandelnden Ärzte im Krankenhaus weitergeben. Auf der Notfallkarte lässt sich außerdem eintragen, ob der Betroffene weitere Verfügungen für diesen Notfall getroffen hat. Dazu gehört auch eine Betreuungsverfügung, so Dr. Wolfgang Joußen vom Team des Projekts „Altengerechtes Quartier Eschweiler-Zentrum“. Mit dieser Betreuungsverfügung

kann festgelegt werden, wer im Fall der Fälle für den Erkrankten die wichtigen Dinge des Lebens regeln soll. Ist dies nicht vom Betroffenen selbst vorher festgelegt worden und muss im Notfall eine Betreuung angeordnet werden, so muss der Betreuer oder die Betreuerin durch das Gericht bestimmen werden. Um festzulegen, wer im Notfall die Dinge für den Betroffenen regeln soll, zum Beispiel ein Verwandter oder ein anderer naher Angehöriger, kann auch eine Vor-

fall entsprochen werden kann und Rechtssicherheit für alle besteht. Um nun all diese Regelungen im Vorfeld zu erleichtern, hat die Städteregion Aachen eine Vorsorge-mappe entwickelt, die über die wichtigsten Aspekte zu den Themen Vollmacht/Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung informiert. Die Vorsorge-mappe enthält auch Musterverfügungen, die dann jeder, der solche Verfügungen machen möchte, für sich individuell ausfüllen kann, so dass für den Fall der Fälle wirklich vorgesorgt ist.

Kostenlos erhältlich

Die Notfallkarte samt vorgedrucktem Umschlag gibt es kostenlos im Rathaus, im Städtischen Seniorenzentrum Marienstraße 7 sowie in der Sparkasse Marienstraße 15. Die Vorsorge-Mappe, die gerade nachgedruckt wird, ist ebenfalls im Rathaus und im Seniorenzentrum erhältlich, sie kann auch über die Städteregion (Zollernstraße 10 in Aachen, das frühere Kreishaus) bezogen werden. Notfallkarte und Vorsorge-Mappe können ebenfalls von der Internetseite www.esq50.de des Eschweiler Quartiers-Projektes und von der Internetseite der Stadt Eschweiler heruntergeladen werden.

„Die Patientenverfügung ist
Selbstbestimmung“

PETER TOPOROWSKI,
SENIORENBEAUFTRACHTER

sovereign genutzt werden. Viele Menschen möchten auch festlegen, welche Behandlungen im Falle lebensbedrohlicher Erkrankungen noch gewünscht sind und welche nicht. Dazu benötigt man eine Patientenverfügung, so Joußen weiter. An diese Patientenverfügung hat der Gesetzgeber zwischen sehr genaue und strenge Anforderungen gestellt, damit sicher ist, dass auch tatsächlich dem Willen des Betroffenen in diesem



Sie stellten am Mittwoch im Seniorenzentrum die Vorsorge-Mappe und die Notfallkarte vor: Dr. Wolfgang Joußen (links) und Seniorenbeauftragter Peter Toporowski. Foto: Ebbecke-Buckendorf

Hehrath kommt unter die Räder, St. Jöris „soverän“ 4:3

Amateurfußball: In der Kreisliga A unterliegt der SC Berger Preuß im Spitzenspiel. Dürwiß und Bergrath trennen sich 3:3.

Eschweiler. 80 Minuten lang blieb das Spitzenspiel der Kreisliga A zwischen dem Zweiten SC Berger Preuß und Spitzenreiter Columbia Donnerstag torlos, dann schlugen die Kupferstädter in der Schlussphase zweimal zu. Mark Thomsen und Ferhat Ozyan entschieden das Duell mit ihren Treffern und fügten dem starken Aufsteiger die dritte Saisonniederlage bei. Dieser reist aber am übernächsten Sonntag nach wie vor als Tabellenzweiter mit nun vier Punkten Rückstand auf Platz eins zum Siebten SC Stolberg. Noch eine Woche länger pausiert Fortuna Weisweiler, bevor am 4. Dezember der Vorletzte GW Lichtenbusch im Hubert-Bündgens-Stadion zu Gast sein wird. Kein Grund, die drei Punkte bereits gedanklich zu verbuchen, denn am vergangenen Sonntag leistete sich die Fortuna gegen das bis dahin sieglose Schlusslicht Eintracht Kornelimünster einen echten Fauxpas und unterlag auf eigenem Platz mit 2:3. Zwar gliedern Mustafa Selmani und Sascha Jesse den 0:2-Rückstand aus, doch in der Nachspielzeit traf die Eintracht zum dritten Mal. Damit liegt Weisweiler nun als Achter

mit fünf Zählern Rückstand auf Rang zwei und drei Punkten Vorsprung auf Platz zwölf im absoluten Mittelfeld der Tabelle.

ESG gewinnt mit 5:4

Wesentlich souveräner als es das Endergebnis aussagt, fuhr der SV St. Jöris den letztlich knappen 4:3-Heimsvizier über den FC Roetgen II ein. Manuel Clemens gliedert vor der Pause den 0:1-Rückstand aus, nach dem Seitenwechsel sorgten Christian Bittins (5:6) per Strafstoß sowie Kevin-Marius Gulba (7:0) und Markus Forst (7:2) mit einem Doppelschlag für die deutliche 4:1-Führung. In den Schlussminuten schlich sich jedoch beim Spitzenreiter der Kreisliga B der Schlenndrian ein, der zu Gegentoren in der 89. und 91. Minute führte. Somit bleibt es beim Sechspunkte-Vorsprung des SV St. Jöris auf Borussia Brandt. Der Tabellenzweite hat allerdings die Chance, mit einem Sieg im Nachholspiel am kommenden Samstag beim FC Stolberg den Rückstand zu halbieren. Eine Woche später reist dann die Li-sowski-Elf ebenfalls zum FC Stolberg. Ein Eigentümer in der fünf-minütigen Minute der Nachspielzeit entschied das Derby zwi-

schenden der ESG und Aufsteiger Rhemania Eschweiler. Die Mannschaft vom Patterhof behielt mit 5:4 die Oberhand und kletterte in der Rangliste auf Platz neun, während die Rhemania nach der dritten Niederlage in Folge als null Siebter im Mittelfeld der Tabelle festsetzten. Ein Eckball erlebte die Sportfreunde Hehrath beim 0:8 in Lammersdorf. Bis zur 35. Minute blieb es torlos, sechs Minuten später lagen die Sportfreunde mit 0:3 hinten. Vor der großen Aufgabe, die in einhalb Wochen mit dem Heimspiel gegen Borussia Brandt auf die Sportfreunde wartet, trennen den Elften Hehrath nur noch fünf Punkte vom Vorletzten Breinig III.

SCB verliert gegen Mausbach

Auch das zweite Spitzenspiel „Erster gegen Zweiter“ zwischen Mannschaften der Inde- und der Kupferstadt endete zu Gunsten der Stolberger, denn Verfolger SCB Laurenzberg unterlag bei C-Liga-Primus GW Mausbach durch ein Gegentor in der 35. Minute knapp mit 0:1. In die Rolle des schärfsten Verfolgers der Grün-Weißen rückte damit der SC Berger Preuß II, der Columbia Donnerberg II nach 0:1-Rückstand deutlich mit 5:1 bezwang und am punktgleichen SCB, der ein Spiel mehr aus-

getragen hat, vorbeizog. Den Abwärtstrend stoppen konnte Aufsteiger SV St. Jöris II, der dem Sechsten Büsbach ein 1:1 abrotzte, dennoch aber gefühlt zwei Punkte verlor. Dazu benötigte er die 1:0-Führungstreffer durch Niklas Lothmann erst fünf Minuten vor dem Abpfiff. In Minute 89 platzierte jedoch der Traum vom dritten Saisonsieg. Abwechslungsreich verlief das Derby zwischen Germania Dürwiß und Falke Bergrath. Die Germania ging mit 1:0 und 3:2 in Führung, dazwischen lagen die Falken mit 2:1 vorne. Nach 90 Minuten stand ein 3:3 zu Buche, das

ESCHWEILER FUßBALL
Tops und Flops

beiden Teams nur wenig weiterhelfte. Unverändert bleibt es beim „Fünfkampf“ an der Spitze der Kreisliga C, Gruppe 4. Alle Mitglieder des Spitzentriplets siegten. So auch Spitzenreiter SC Berger Preuß III, der gegen den FV Vaalserquartier III mit 3:1 die Oberhand behielt. Somit trennen den Ersten vom Fünften fünf Punkte, den Fünften vom Sechsten elf Zähler. Am 27. November geht es für die Drittvertretung beim TuS Mützenich II weiter. Lange liierten die Landesliga-

Frauen von Falke Bergrath dem SC Dirmerzhem auf dem heimischen Kunstrasenplatz einen harten Kampf. Britta Telschow verkürzte für die Gastgeberinnen vor der Pause auf 1:2 und 2:3. Kathrin Hirsch brachte ihre Mannschaft mit ihrem Tor zum 3:4 kurz nach dem Beginn der zweiten Halbzeit erneut in Schlagdistanz. Doch dem Hoffnungsschimmer folgte jeweils postwendend der Rückschlag. Beim Schlusspfiff stand ein 3:7 zu Buche. (ran)

Ergebnisse:

Dremmen - Wenau	1:3
Weisweiler - C-Münster	2:3
B. Preuß - Col. Donnerberg	0:2
Wenau II - Winden	0:1
E'ler FV - Kallterherberg	ausg.
St. Jöris - Roetgen II	4:3
ESG - Rhen. Eschweiler	5:4
Lammersdorf - Hehrath	8:0
Lohn - Krauthausen	ausg.
St. Jöris II - Büsbach	1:1
B. Preuß II - C. D'berg II	5:1
Dürwiß - Bergrath	3:3
Mausbach - Laurenzberg	1:0
B. Preuß III - V'quartier III	3:1
Lohn II - Lich-Steinstraß	ausg.
Wissersheim - Wenau III	ausg.
Mausbach II - L'berg II	1:2
E'ler FV II - Bergrath II	ausg.
Weisweiler II - Büsbach II	5:1
C. D'berg III - Rh. E'ler II	4:5
Atsch - Hehrath II	4:1
Frauen:	
Bergrath - Dirmerzhem	3:7